

NZZdomizil

Der Immobilienmarkt der «Neuen Zürcher Zeitung», 10. November 2018 www.nzzdomizil.ch

ANZEIGE

**Ihr Fundament für
erfolgreiche Werbung.**

Tel. +41 44 258 16 98
inserate@nzz.ch

NZZ Media Solutions

Der Fotograf Yves André



Moskaus historische Fassaden sind oft ockerbraun. Diese Farbe übernahm das sonst für seine unkonventionellen, stets jedoch aus dem Kontext erarbeiteten Bauten bekannte Lausanner Büro Brauen Wälchli beim strassenseitigen Erweiterungsbau der klassizistischen Schweizer Botschaft, den es präzise in den Stadtraum einfügte. Meist tost der Verkehr durch die Strasse unweit des Kremls. Doch Yves André hatte Glück. Denn als er unlängst seine Dokumentation des Neubaus im Auftrag von Ueli Brauen und Doris Wälchli begann, räumten die Strassenarbeiter, die hier tätig gewesen waren, gerade die Baustelle. Sie öffneten die Strasse aber noch nicht für die Autos, die die freie Sicht behindert hätten. Nur Fussgänger und ein Velofahrer beleben die Szene. Sogar das Licht sei für einen Moment perfekt gewesen, betont der 62-jährige Neuenburger Fotograf, der zunächst als Vermessungszeichner arbeitete, sich dann nach einem erfolgreichen Fotowettbewerb im Jahre 1987 auf Architektur spezialisierte und mit Bildern der Expo 02 bekannt wurde. Yves Andrés Aufnahmen wollen nicht schön sein, sondern das Was, Wie und Warum eines Gebäudes ergründen und wie bei diesem Bau verdeutlichen, «ce que l'architecte a voulu offrir à la ville».

Roman Hollenstein



Lieblingsaufnahmen namhafter Schweizer Architekturfotografen: Die Erweiterung der Schweizer Botschaft von Brauen Wälchli in Moskau gibt sich ganz klassisch.

YVES ANDRÉ